

DORIVAL RISTOFF

# **Brasilianische Lieder**

Botschaften, in Deutschland zu singen

mit Textübertragungen von Friedrich Karl Barth



EDITION 7225

Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung  
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen  
der GEMA mitzuteilen.**

Copyright: 2020 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Renate Schlicht, Wiesbaden  
unter Verwendung einer Fotografie von FKBarth  
([www.renateschlicht.de](http://www.renateschlicht.de))

Satz, Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**[www.strube.de](http://www.strube.de)  
[info@strube.de](mailto:info@strube.de)**

## Einführung

Wer singt, sehnt und freut sich, ruft und schreit, schaut über seine engen Grenzen hinaus. Eine andere Welt scheint möglich. Dorival Ristoff singt sie seit mehr als drei Jahrzehnten herbei, eine von Gott gewollte Welt. Bekannt sind seine Lieder wie „Du bist meine Zuflucht“ im deutschen Sprachraum schon lange. Nun liegt eine Auswahl erstmals in zwei Sprachen vor, sodass wir auf Deutsch selbst musizieren wie mitsingen können und so auch zusammen mit Lateinamerika.

Dorival Ristoff kam 1988 als brasilianischer Gastpfarrer in die Evangelische Kirche nach Frankfurt. Fünf Jahre wirkte er mitten in Frankfurt. Rasch war er ein Geheimtipp in der abwechslungsreichen ökumenischen Landschaft der südhessischen Metropole.

Anders als man das gewohnt war, brachte er seine Frömmigkeit unter die Leute. In Gottesdiensten, Jugendgruppen, Seniorenkreisen, Offenen Kirchen sang und klang es brasilianisch. Schon bald begann er ins Hessische und darüber hinaus in Deutschland zu reisen. Großartige Musiker, wie sie die Pampa zur Genüge hat, begleiteten ihn. Zusammen spielten sie Wehmut und Wut, die Passion und lichterleuchtende Hoffnung des Glaubens in unsere Verhältnisse.

Dorival Ristoff entdeckte die Chancen, die Deutsche Evangelische Kirchentage bieten. Zu Gottes Lob und zur Menschen Klage singt, musiziert und tanzt er seine Botschaften. Junge, unvoreingenommene, zufällig zusammen gekommene Menschen erleben Kyrie und Gloria. Er bewegt sie – im Sinn des Wortes. Er reißt sie mit. Seine musikalischen Ensembles, die er Mal um Mal neu formiert, bereichern. Sie schaffen Szenen beglückender wie betroffener Gemeinschaften. Den Reichtum seiner Herkunft offenbart er in lebendigen Figuren. Sie kommen und gehen wieder heim, fahren dahin, ihrerseits beglückt und bestärkt. So scheint eine Welt in die andere, und die andere scheint wiederum in die eine.

Neben eigenen Kompositionen kommen auch musikalische Talente der Weiten Brasiliens zu Gehör. So bringen diese Lieder die Lust und die Last des Daseins aus einem Land herüber, das noch immer der Welt Lunge sein kann. Das Ächzen und Klagen dieses Landes bewegt, sein Hunger auf Feste berührt, kann auch uns wandeln. Wer diese Lieder singt, spürt die Änderung am eigenen Leib: die Gegenwart neuen Seins.

Im Mai 2020

Georg Magirius

Jeden Morgen kommt die Sonne (Meu poema pede a rua) .....	5
Frische Triebe (Baião das Comunidades) .....	6
Meine Träume (Pealo de sangue) .....	8
Teilen (Partilha) .....	10
Du bist meine Zuflucht (Tu és meu refúgio) .....	12
Unser Traum ist der Weg (Migrante) .....	14
Kleine Hütte (Rancho de beira de estrada) .....	16
Volk des Omami (Yanomami) .....	17
Ein linder Morgen (Você – manhã maravilhosa) .....	18
Lateinamerikanisches Magnificat (Mal estou acreditando) .....	19
Verwandlungen (A vida em festa) .....	20
leben wir im leben (desvendar a vida) .....	22
Kyrie Guarany .....	23
Wie lange schon unterwegs (O céu risonho) .....	24
Brasilianisches Kinderspiellied (Uni Duni Tê, a brincadeira é com você) .....	26